

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 34

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Wasserversorgung Wald (Appenzell). Die Ausführung der Zuleitung zum Reservoir, die Lieferung und Montage der Reservoirarmatur und die Erstellung des Rohrnetzes mit Hydranten ist der Firma Rothenhäuser & Frei in Morschach übertragen worden. A.

Wasserversorgung Maienfeld. Die Erstellung des Reservoirs in Beton mit 400 m³ Inhalt ist an Bauunternehmer Enderlin in Maienfeld und die Rohrlegungsarbeiten an Mechaniker Muzner in Chur vergeben worden. A.

Trinkwasserversorgung Trogen. Der Bau der beiden Reservoirs in Beton von 110 m³ nutzbarem Inhalt ist an Accordant Proferpi Basslio in Speicher übertragen worden. Die Ausführung der Zuleitung und des Verteilungsnetzes wurde der Firma Rothenhäuser & Frei in Morschach vergeben. A.

Für den Antrieb der Dynamomaschinen im Maschinenhaus Letten Zürich, behufs Ersatzes eines beschädigten Stirnrades wurde ein neues Räderwerk bei Escher Wyss & Co. bestellt.

Die Lieferung von Granit für den Sockel des Verwaltungsgebäudes im Fraumünsteramt Zürich wurde an Daldini & Rossi in Osogna vergeben.

Die Korrektion der Straße Seuzach-Holzmenstein wurde an Luigi Sachette, Accordant in Seuzach, vergeben.

Die Hartsteinarbeiten an den Treppen des Verwaltungsgebäudes im Fraumünsteramt Zürich wurden an Hardmeier und Bellant in Luino, an das Granitwerk Gurtinelli und an Daldini und Rossi in Osogna, die Sandsteinarbeiten an den Mauern an Bryner und Okwald, H. Ziegler, H. Meter, Quadrelli u. Co. in Zürich und Hardmeier u. Bellant in Luino und die Steinbruchgesellschaft Ostermundingen vergeben.

Verschiedenes.

Hochbauwesen in Zürich. Von neuen Postgebäude. Die Figuren, welche die Uhr des Postturmes umrahmen, sind nun freigelegt. Dieselben besitzen eine Größe von 3½ Metern und sind, abgesehen vom Luzerner Löwen, die größten Sandstein-Monumentalwerke, welche die Schweiz aufweist. Hergestellt wurden sie unter Richard Kästlings geschickter Leitung. Die beiden Figuren an der Flügelseite stellen einen Jüngling und einen erwachsenen Mann dar. Der Jüngling erhob sich, eben geweckt vom Glockenschlag, von seiner Schlaftätte und wirft die Decke zurück. Der Mann repräsentiert den Kaufmannsstand und blickt als Symbol des Welthandels nach dem Globus. Dem Stadthaus gegenüber befinden sich als Uhrziffer, die Darstellung der Lebensalter ergänzend, eine Mutter, ein Kind und ein Greis. Die Figuren sind aus St. Margarethen Sandstein erstellt. Die Uhr selbst, die 2,8 Meter Durchmesser hat, wird nachts elektrisch beleuchtet sein.

— Die Villa des Herrn Koch-Blierbohm am äußeren Utoquai ist nun im Rohbau vollendet. Dieselbe wurde nach Plänen des Herrn Alexander Koch, des Erbauers des Hirschengraben-Schulhauses, erstellt und das elegante Gebäude bildet in schönem originellem, halb englischem, halb holländischem Style eine Zierde der Promenade.

— Das Jelmolische Geschäftshaus, Ecke Kehrsstraße-Selbengasse, soll das größte Gebäude des Kontinents sein, welches allein aus Eisenkonstruktion besteht. Die bauleitenden Architekten, Herren Stadler und Usteri, haben mit diesem Bau gewiß unbedingt einen glücklichen Wurf gethan.

Die Bahnhofskommission des Großen Stadtrates Zürich hat mit 6 gegen 3 Stimmen den Hochbahnhof abgelehnt und Verlegung des Bahnhofes auf das linke Sihluf verlängert.

Kirchenbau Zürich III. Herr Architekt Neber aus Basel hat im Verein mit Zürcher Firmen den Auferstählern eine zweite Kirche geschaffen, die am 13 Nov. eingeweiht wurde und in mehrfacher Hinsicht höchst bedeutende Neuerungen präsentiert. Vor allem ist es die Anbringung der Kanzel an der Orgelempore im Gegensatz zur bisherigen Uebung des seitlichen Placements, welche Herr Neber selber mit Stolz als eine organisch aus dem Leben der reformierten Kirche sich ergebende Neuerung bezeichnet. Es wird damit ein Gegensatz geschaffen zu dem katholischen Kultus, dem der Altar die Hauptstätte ist, weshalb auch nach dessen Besetzung noch immer die Gemeinde vor den Chorraum gesetzt wird. Im Interesse der Förderung des religiösen Lebens, hat Hr. Neber ausgerufen, wollen wir künftig immer so bauen. Die Kirche ist eine Basilika im aldeutschen Renaissancestil mit polychromer Behandlung im Innern. Eine Neuerung ist auch der durchgängige Fußboden von Holz. 900 Personen können Platz finden und 1100 durch Besetzung der verschiebbaren Wände von zwei Lehrzimmern. Der im Juli 1897 begonnene Bau hat nur 200,000 Fr. gekostet.

Sinnreich. Die Nordostbahn hat bei den Bedürfnissen anstalten im Bahnhof Zürich eine neue Anordnung getroffen. Um dem reisenden Publikum entgegenzukommen, hat die Verwaltung eine Anzahl Aborte mit automatischen Schließern versehen lassen, die sich nur beim Einwurf eines 10 Centimesstückes öffnen.

Die Etagensteuer. Für das Jahr 1899 wird in der Stadt Zürich zum ersten Male die vom Zürchervolk angenommene Etagensteuer zur Erhebung gelangen. Eine Kommission von 30 Mitgliedern wird mit der Feststellung der Verkehrswerte betraut; Mitglieder der Behörden sind dagegen nicht wählbar.

Aerogengas. Die auf Veranlassung des Hrn. Guerzeller im Bahnhof Turgi versuchsweise installierte Aerogengasbeleuchtung ist sang- und klanglos verschwunden und an anderen Stelle brennen wieder die alten Petrollampen. Die Versicherungsgesellschaften hatten sich laut "Z. B." geweigert, die mit diesem "absolut explosionsförmigen Gas" beleuchteten Gebäudeteile der Nordostbahn in Aufführung zu behalten.

Bauwesen in Bern. Ein einziges Wohnungsvermittlungs-Bureau in Bern hat 80 leere Wohnungen aufzuweisen, resp. zu vermieten; man darf daher annehmen, daß im ganzen nahe an 200 Wohnungen zur Zeit des eben sich vollziehenden Wohnungswechselttermins leer stehen. Die Baulust ist nichtsdestoweniger groß und die Bauherren und Häusseigentümer denken keinen Moment daran, ihre hohen Preise zu reduzieren, schreibt man der "N. Z. Blg."

Die Einwohnergemeinde Bern hat mit rund 3800 gegen 800 Stimmen die verlangten Subventionen von je 200,000 Fr. an den Hochschul- und Theater-Neubau bewilligt.

Das Preisgericht für die Projektkonkurrenz für den Umbau der oberen Realschule Basel hat folgende Preise erteilt: Zwei zweite Preise von je Fr. 1500 an: 1. Paul Truniger von Wyh (St. St. Gallen). 2. Meili-Wapf, Luzern. Ferner zwei dritte Preise von 1000 Fr. an: 1. La Roche-Häfner und Stähelin-Bavier. 2. G. Fäss, P. Huber und F. Werz, Basel.

Der St. Galler Regierungsrat hat beschlossen, beim Grossen Rat um einen Kredit von Fr. 186,500 einzutreten, zum Zwecke der Errichtung eines Schulhauses (Konviktes) für die Kantons- und die Verkehrs-Schule in Gemeinschaft mit den städtischen Korporationen.